

LDZ vom Di., 27-09-2017

# „Insektenhotel“ besucht

## Diesmal wieder Dorfrundgang statt Trecker-Tour bei Grenzbegehung in Betheln

Von Burkhard Schirdewahn

BETHELN ■ Auch in der vormaligen Gemeinde Betheln bleibt die Tradition der Grenzbegehung erhalten. Zur diesjährigen Veranstaltung begrüßte Gronaus stellvertretender Bürgermeister Günter Sievert am Feuerwehrhaus eine Truppe aus jungen und junggebliebenen Teilnehmern, darunter einige Neubürger.

In den vergangenen Jahren war es oft eine „Grenzbegehung“ mit Trecker und Anhänger, um auch entlegene Teile der Feldmark und des Waldes zu besuchen. Nicht nur der Abwechslung wegen hatte man jetzt einen Rundgang im Dorf geplant. Die Erfahrungen mit dem Wetter der zurückliegenden Monate ließen es ratsam erscheinen, im Schutz der Ortslage zu bleiben, sagte der Bürgerbeauftragte Jürgen Kossmann. Dabei wurden sehr unterschiedliche Ziele angesteuert: Horst Milchreit, Baubeauftragter im Kirchenvorstand, erläuterte die 2018 anstehenden Sanierungsmaßnahmen am Gotteshaus. Am Dachstuhl sind umfangreiche Reparaturen notwendig, und an der Verglasung ist der Kitt porös. Außerdem soll der



Ernst-Ulrich Blasberg (links, mit Emma) stellt das „Insektenhotel“ vor. ■ Foto: Schirdewahn

ursprünglich vorhandene, später aber entfernte Putz neu aufgetragen werden. Der Turm ist bereits seit 2001 wieder verputzt. Für die Dauer der Arbeiten wird die Kirche nicht nutzbar sein, Gottesdienste finden dann im Gemeindehaus statt. Die Kosten der baulichen Sanierung trägt die Landeskirche, für die Anschaffung einer neuen Bronzeglocke muss die örtliche Gemeinde weitgehend selbst aufkommen. Milchreit wies auf die Kirchenvorstandswahl im kommenden Jahr hin und ermunterte zur Kandidatur. Jürgen Kossmann wies auf den „de-

solaten Zustand“ der Schaukästen hin. Als Ersatz schlug er eine neue Anlage aus Holz vor.

Martin Paggel von der Stadtverwaltung berichtete über den durch Sicherheitsvorschriften veranlassten Umbau des Dorfgemeinschaftshauses. Wenn die provisorische Fluchttreppe entfernt ist, wird das Gebäude vorübergehend nicht nutzbar sein, es soll aber in der Vorweihnachtszeit wieder zur Verfügung stehen. Über Aufbau und Funktion des „Insektenhotels“ beim früheren Feuerwehrhaus informierte Ernst-Ulrich Blasberg. An der Burgstemmer

Straße wies Ratsherr Christoph Meyer auf die sanierte Fahrbahn hin. Wegen vieler Straßenbaumaßnahmen in der Region als Umleitungsstrecke genutzt und dabei zur „Schlaglochpiste“ verkommen, konnte sie durch ein besonderes Förderprogramm kurzfristig instandgesetzt werden. Letzte Station war das Sporthaus, wo Michael Rode als Vize-Vorsitzender des SV Betheln-Eddinghausen die Wanderer begrüßte. Der Abschluss fand im Feuerwehrhaus statt, auf dem Weg dahin – wie sollte es anders sein – hatte wieder der Regen eingesetzt.